



Antwort zur Anfrage Nr. 0458/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Frauen-Nacht-Taxis (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist der Verwaltung das Modell der Frauen-Nacht-Taxis aus anderen Städten bekannt? Wenn ja, wie schätzt die Verwaltung dieses Angebot ein?

Das Modell der Frauen-Nacht-Taxis ist auch aus der eigenen Historie bekannt. Im Jahr 1994 wurde in Zusammenarbeit des Frauenbüros und des Verkehrsdezernats der Landeshauptstadt Mainz mit der Allgemeinen Funktaxenzentrale die „Lila Linie“ eingeführt. Aufgrund der wenigen Jahre später gefällten Entscheidung, die zur Fortführung benötigten finanziellen Mittel zur Förderung durch den städtischen Haushalt nicht zur Verfügung zu stellen, musste das Projekt abgesetzt werden. Auch sind aus den letzten Jahren keine Anfragen hinsichtlich eines solchen Angebots von potenziellen Nutzerinnen bekannt. Dennoch können Frauen-Nacht-Taxis zum Schutz von Frauen beitragen. Bei Bereitstellung entsprechender personeller Ressourcen sowie finanzieller und technischer Mittel können konkretere Planungen durchgeführt werden.

2. Welche Überlegungen gibt es, auch in Mainz Frauen-Nacht-Taxis einzuführen?

Siehe Antwort zu Frage 1. Wenn alle hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung gestellt würden, könnten weitere Überlegungen aufgegriffen werden. Aufgrund der technischen Entwicklungen müsste im Vergleich zum damaligen System ein elektronisches System bereitgestellt werden.

3. Kann die Verwaltung abschätzen, welche Kosten die Einführung der Frauen-Nacht-Taxis verursachen würden?

Die Kosten können derzeit noch nicht konkret abgeschätzt werden. Hierbei käme es auf maßgebliche Details an, beispielsweise welches Format unter Einsatz welcher Software gewählt wird und wie hoch sich die Nachfrage gestaltet. Notwendig werden neben der konkreten finanziellen Förderung auch die Bereitstellung personeller Ressourcen. Die Einbindung der Taxenzentrale stellt ebenfalls einen ganz wichtigen Faktor dar. Hier wäre frühzeitig die Bereitschaft der Taxiunternehmer:innen festzustellen, die das Projekt entsprechend unterstützen würden.

Mainz, 30.03.2022

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete